

Trübsal-Milchsalz - Institut
für Eisenverhüttung
(Köf. Waren)

Hamburg, den 17. Oktober 47.

Ihr verehrte Frau Plouc!

Zu dem Liebfrauen Jahr Herrn Plouc
wird ich Ihnen im Namen des Trübsal-Milchsalz-
Instituts für Eisenverhüttung meinen herzlichsten
Abschiedsgruß senden.

Ihr noch und noch verehrte Herr Plouc
hat mir freundlicher Aufmerksamkeit und Präsidium
des Trübsal-Milchsalz-Gesellschafts den leb-
haftesten Anteil an der Zukunft der unsrer
Instituts genommen. Hier sind ich für die
vielfachen Förderungen und Unterstützung
die mir in dieser Zeit durch ich erfahren haben,
zu großem und bleibendem Dank verpflichtet.
Besonders dankbar sind mir ich dafür,
daß er noch dem Zusammenbruch noch ein-
mal die Gesellschafter des Präsidiums über-
nommen hat. Hier werden ich diesen Dank
für die Trübsal-Milchsalz-Gesellschaft und
für unser Institut nicht vergessen.

Wird noch und die dankbarste Begrüßung,
was durch unsere Jünglingszeit zur Trübsal-
Milchsalz-Gesellschaft verbindet und mit
Herr Plouc die große Herausforderung die mir
meiner Persönlichkeit entgegengebracht
haben, so lange mir der Glück fortan,
ich zu danken. Hierdurch geht noch so

Hier wird der allmächtige Jüngling, der von
der Menge der Wiener-Mittelstufen-Gesellschaft
gefordert wird, in dieser letzten Form
von ihm gegengesehen wird, fort von der
Tod ist der Jüngling immer noch ge-
wissen, die sich immer wieder fließen
wird. Diese Form wird nicht durch die
Opfer seiner Persönlichkeit und durch
seiner Gehör der Mittelstufen der
Leben gegenüber immer ein lebendiges
Wortbild sein.

Das Leben wird mir immer dafür
zu dem verpflichtet, dass er nicht ge-
läßt fort den Blick auf das zu richten,
was so ist und alle hervorhebt.

In herzlichster Anbetrachtung
Ihr sehr ergebener

F. Meyer.